

Info

Partnerlesen – Lautleseverfahren

PARTNERLESEN

Das Tandem-Lautleseverfahren ist eine Möglichkeit zur Förderung der Leseflüssigkeit. Flüssiges Lesen wiederum ist eine wichtige Voraussetzung für das Verstehen von Texten.

Das soll mit unterschiedlich anspruchsvollen Texten durch wiederholtes und lautes Partnervorlesen gezielt trainiert werden.

Die Paare sollen möglichst so zusammengesetzt sein, dass sie gut zusammenarbeiten können. Die Differenz in der Lesekompetenz sollte - wenn möglich - nicht zu groß sein. Es wird empfohlen, die Tandems eine gewisse Zeit zusammenzulassen, damit sie sich aneinander gewöhnen.

Es wird vorgeschlagen, dreimal wöchentlich für ca. 15 Minuten gemeinsam zu lesen.

Der Text sollte immer viermal gelesen werden, das heißt von jedem Kind zweimal. Das zuhörende Kind übernimmt die Lehrerrolle und bessert die Fehler aus.

Zunächst wird mit einfachen Texten trainiert (auch Gedichten), langsam kann die Textschwierigkeit gesteigert werden.

Wird im Klassenverband jeweils ein leistungsstärkerer Leser mit einem schwächeren Leser zu einem Lesetandem zusammengesetzt, dann übernimmt das leistungsstärkere Kind die Rolle des Lesetrainers und das leistungsschwächere Kind die Rolle des Lesesportlers.

Literatur: G. Kruse, U. Rickli, M. Riss, Th. Sommer, Lesen. Das Training, Kommentar f. Lehrer/innen, vpm/Klett 2015

Cornelia Rosebrock, Daniel Nix, Carola Rieckmann, Andreas Gold, Leseflüssigkeit fördern. Lautleseverfahren f. die Primar- und Sekundarstufe (mit CD-ROM), Klett



NÖ - Sage

Aufgabe: Sucht euch einen angenehmen Platz und lest einander die Geschichte mindestens zweimal vor!

PARTNERLESEN

Übrigens: Der Zuhörer liest mit und bessert die Lesefehler aus.

Schafft ihr es, fehlerfrei zu lesen?

Die Teufelsluke im Zwettl (Sage aus dem Waldviertel)

Entlang der Zwettl fallen die Talhänge teilweise steil ab, und die Felsblöcke sind übereinandergeschichtet, wodurch sich Höhlen bilden. In einer solchen „Luke“ soll ein Teufel wohnen. Wenn man neunmal durchkriecht und ein Gebet rückwärts aufsagt, dann erscheint dieser Teufel.

Zwei Burschen packte einmal die Neugierde, und sie versuchten es nach Vorschrift. Als sie das letzte Mal durchgekrochen waren, erschien auch wirklich eine Teufelsgestalt und wollte einen Burschen in das Loch ziehen, wobei er ihn beim Kopf packte. Zum Glück konnte ihn sein Kamerad noch bei den Beinen erwischen. Er zog aus Leibeskräften daran. Es gelang ihm, seinen Freund zurückzuziehen, doch war dieser an Kopf und Oberkörper arg zerschunden und zerkratzt.

Aus dem Österreich Lesebuch 4, Niederösterreich, Ueberreuter

NÖ - Windmühlen

Aufgabe: Sucht euch einen angenehmen Platz und lest einander die Geschichte mindestens zweimal vor!

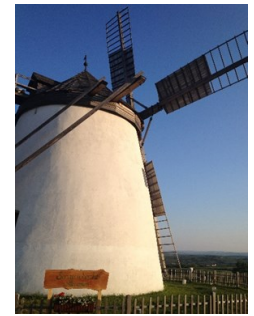
Übrigens: Der Zuhörer liest mit und bessert die Lesefehler aus.
Schafft ihr es, fehlerfrei zu lesen?

Die Retzer Windmühlen

Kaiser Josef II. war bemüht, das Land gut mit Lebensmitteln zu versorgen, und regte gegen Ende des 18. Jahrhunderts den Bau von Windmühlen an. 1772 wurde auf dem Kalvarienberg über der Stadt Retz eine Blockwindmühle errichtet. Diese war aus Holz, stand auf einem Holzblock und konnte bei Bedarf mit dem ganzen Haus in eine andere Richtung gedreht werden. Eine zweite Mühle wurde 1775 daneben aus Stein gebaut.

Johann Bergmann stammte aus Sachsen und kaufte 1830 die Retzer Windmühlen. Er baute die Blockwindmühle auf eine „holländische“ Mühle um. Diese war aus Stein und hatte ein drehbares Dach. Mit diesem konnten die Windflügel in jede Windrichtung gedreht werden. Die zweite Steinmühle wurde 1890 in ein Wohnhaus umgebaut.

Bis 1924 war die Mühle in Betrieb. 2008 beschlossen einige Retzer Bürger eine Restaurierung, die 2010 abgeschlossen war. Nun ist die Retzer Windmühle wieder betriebsfähig.



PARTNERLESEN



NÖ - Kürbisfest

Aufgabe: Sucht euch einen angenehmen Platz und lest einander die Geschichte mindestens zweimal vor!

Übrigens: Der Zuhörer liest mit und bessert die Lesefehler aus.
Schafft ihr es, fehlerfrei zu lesen?

Das Lied vom Kürbisfest

Heut Nacht gibt es ein Kürbisfest,
wie sich`s kaum beschreiben lässt.



Kürbiskopf fasst Kürbiskopf
fest an seinem Kürbisschopf.
Die Großen, die Kleinen,
die Derben, die Feinen,
die Runden, die Ovalen,
die mit gelben Schalen,

die Festen, die Weichen,
die Kürbiskernreichen -

die können heute sehen,
sich wiegen, sich drehen,
und singen immer wieder
fromme Kürbislieder.
Sie ehren im Oktober spät
den Kürbis, der am Himmel
steht.

Christine Retzl

PARTNERLESEN